



Foto: WSH FELBERTAL

Was funktioniert hier nicht? Schüler und Lehrer reparieren gemeinsam beim 3. „Repair Cafe“

Tag der offenen Tür am 15. 1., ein „Repair-Cafe“ am 25. 1.

Reparieren statt wegwerfen im Werkschulheim Felbertal

Das Werkschulheim Felbertal ist eine Vorzeigschule im Bundesland: 335 Schüler werden hier in Mechatronik, Maschinenbau und Tischlereitechnik ausgebildet. Beim „Repair Cafe“ kann man defekte Geräte reparieren lassen. Zuvor gibt es diesen Freitag, am 15. 1., schon einen „Tag der offenen Tür“.

Ein Toaster, der nicht mehr ordentlich funktioniert, eine Spielkonsole, die sich mitten im Spiel ausschaltet oder ein Sessel,

der so wackelt, dass es niemand mehr wagt, auf ihm zu sitzen: All das kann man beim bereits dritten „Repair Cafe“ im

Werkschulheim Felbertal richten lassen. Prof. Johannes Karolus: „Weil es sinnvoller ist, Sachen zu reparieren statt sie sofort wegzuwerfen.“ Einzige Bedingung: Elektrogeräte oder andere Dinge dürfen nur so schwer sein, dass man sie auch leicht tragen kann (also keine Waschmaschinen!) und anmelden sollte man sich auch: Unter 06221-7281 (plus DW 211 für Elektronik, 211 für Maschinenbau, DW 212 für Tischlerarbeiten), Terminvereinbarung ab 18. Jänner.

Ein Bild von der Schule können sich Interessierte schon morgen, Freitag, (9 bis 15 Uhr) machen und Mädchen und Burschen beim Bau von Musikinstrumenten und Dampfmaschinen über die Schulter schauen. Für die neunjährige Ausbildung gibt es auch ein Internat inklusive vieler Sportmöglichkeiten.

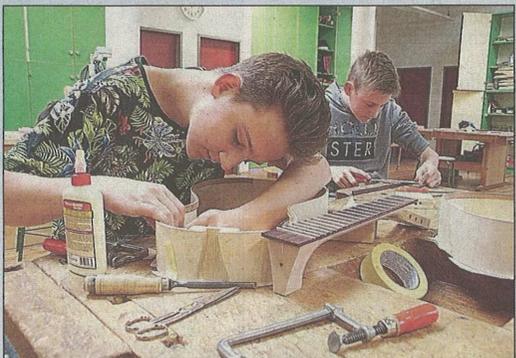


Foto: WSH FELBERTAL

Im Werkschulheim bauen alle Schüler ein Musikinstrument